

Goltsmid die zeit inn ist vnd ist gelegen zwischen Hainreichs des Kramer vnd Hansen des Maler Hewser. Dasselb Haws haben wir recht vnd redlich verkaufft mit Dachtrauff mit Liecht Ausvart und Invarnt besuecht vnd vnbesuecht mit allen Eren Rechten Wir den Nutzen ... dem erbarn Alberten Goltsmid Purger ze Judenburg
1411, 25. April

LA Urkunde 4448

Ein Grazer Malersohn schwört Urfehde. 1424

Wienerneustadt, 1424 24. April
Urfehde von Johann, Sohn Wolfgang des Malers zu Graz, und Pangratz dem Sleinpekhen in Perchtoldsdorf auf Erzherzog Ernst wegen erlittener Gefängnis.
Aus Lichnowskis Urkunden zur Geschichte des Hauses Habsburg.
Band V Regest 2181 Seite 196.

Heinrich Maler zu Graz als Urkundensiegler. 1450—1468

- | | | | | |
|------|-----|-----|---|-----------------------------|
| 1446 | 7. | 7. | Er hat Außenstände bei einem Bürger in Wiener-Neustadt. | Gew. B 31 b |
| 1450 | 22. | 10. | Hauskauf T. Rattaler-T. v. Teufenbach. Als Stadtrichter. | LA Urk. 6256 |
| 1451 | 1. | 2. | Schuldbrief J. Tugendlich-Chr. Chulber. | LA Urk. 6278 b |
| 1452 | 2. | 9. | Weingartenkauf Agnes Schneiderin-H. v. Stubenberg. | LA Urk. 6368 b |
| 1453 | 10. | 11. | Urkunde des Stiftes St. Lambrecht Nr. 1050 | |
| 1459 | | | Nov. P. Mettenpeck in Wiener-Neustadt schuldet ihm laut „2 prief“ 50 Pfund. | |
| 1463 | 10. | 10. | Elspeth Gilgen verkauft einen Weingarten. | Conventbuch der Dominikaner |
| 1464 | | | Montag nach Erhard. Heiratsbrief Thoman Herbst. Als Ratsherr. | Seckau Praesulatus |
| 1464 | 2. | 9. | Als Stadtrichter. Hauskauf Brüder Perninger-Propst von Seckau. | Praesulatus |
| 1466 | 28. | 4. | A. Angerer verkauft ein Haus an den Pfarrer von Gratwein. | LA Urk. 7118 a |
| 1467 | 3. | 1. | Gutstausch Chr. Rabensteiner-Kaiser Friedrich. | Hofschatz, Gew. Reg. 736 |
| 1467 | 21. | 1. | Hauskauf J. Schuster-Prior Alex Butzl der Dominikaner. | Conventbuch |
| 1467 | 1. | 5. | Schuldbrief E. Kramerin-P. Rindschaid und B. Eggenberger. | LA Urk. |
| 1468 | 30. | 3. | Jörg Rathschmied verkauft ein Haus an Kaiser Friedrich. | Hofschatz, Gew. Reg. 948 |
| 1468 | | | Kaiser Friedrich gestattet daß des Malers Hausfrau Katharina nach seinem Tode sein Haus „am Platz“ (Hauptplatz) besitzen dürfe. | |
| 1474 | | | Steuerbuch. Hainrich Malerin besitzt einen „Grunt bey der Prukgen“. | |

Der Bischof von Lavant belohnt Bildschnitzer Hans Baldauf. 1458

Wir Tibolt von Gots Gnaden Bischowe zu Lauent vnd wir Jacob Brobst vnd Ertbriester, Georg Techant vnd das gantz Capitel daselbs zu Sand Andre in Laental, bekennen mit dem offen Brieff vnd tun kund meniglich, das wir vnsern getrewen Hannssen Paldauff Pildsnitzer Burger zu Saltzburg, Vrsula seiner Hausfraw vnd ir baider Leiberben, dy si ytz haben oder hin für gewinnen, auch sunder Margarethen ihrer Tochter dem ersten yrem elichen Kind ... von sundern Gnaden vnd Dinst, so derselb Hanns Paldauff vns vnd vnser Gotzhaus getan hat vnd sy alle vns vnsern Nachkomen vnd dem egemelten vnsern Gotshaws hienfür thun sullen, verlichen vnd lassen haben vnser Haws vnd Hoff mitsamt dem Garten vnd mit aller Gehörung genannt Lavent, gelegen in der Stat Saltzburg in dem Chay, das zu vnserm Gotshaws gehört ...

1458 24. März

LA Urkunde 6659

Maler Symon Antterkrist verkauft sein Haus in Judenburg. 1467

Ich Symon Antterkrist der Maler Burger ze Judenburg bekenn für mich, mein Hausfrau vnd all vnser Erben mit dem offen Brieff vnd tun chunt allen den er fürchumpt, das wir dem erbern Mathe Leichenslag dem Sneyder Purger ze Judenburg seiner Hausfrau vnd all seinen Erben recht vnd redlich ze kauffen geben haben vnser Haus mit aller seiner Zugehörng gelegen ze Judenburg in der Statt am Ekg vnd Gesslein, so man get gen den Augustinern, gegen des Kolb Haus vber vnd stöst mit der ain Seitten an weylent des Platzinsgut Haus, davon man jërlich dint 3 phenich Hoffzins ... sew (sie) habent vns darum geben ain Sum Gelts, daran vns wol genügt. (Siegler Hannss Pehaym Statrichter ze Judenburg.)

1467 29. Mai

LA Urkunde 7197 a

Thoman Schnitzers von Gaishorn Pfandbrief. 1472

Ich Thoman Snyzer, Wolfgangs des Snyzer Elicher Sun, gesessen zu Gayssaren vergich für mich vnd all mein Erben vnd thue khundt ... das ich nach Rat meines obgenanten Vatter vnd ander meiner nagsten vnd pesten Frewndt ... meiner lieben elichen Hausfrawen Dorothe, Erharts gesessen auf der Schneidergengel Hueb zu Eselperg Tochter, 28 Pfennig gueter Landeswerung in Steyr und alle varunde Hab halber, die ich jezund hab oder noch hiefür vnverschaidenlich mit einander gewinnen, nichts darin ausgezogen, darum ich sez vnd sez ir zu Furpfandt mein Erib vnd Guet, Kaufrechtsweis genant die Erhart Hueb mit irer Zugehörng, gelegen im Dorf zu Gaissarn vnd mit iren rechten Nutzen vnnd gesuechen da von man jårlich dient vnd Vrbar ist der Erw. Geistlichen Vnser gnadigen Herrschafft dem Brobst vnd Convent Vnser Frawen Gotzhaus vnd Kloster zum Rotten-